

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Gegenstände.	VI.	V.	IV.	UIII.	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.	Zu- sammen
a. evang. Religion	3	2	2	2	2	2	2	2		17
b. kath.	1			1						2
Deutsch und Ge- schichtserzählun- gen . . . . .	3) 1) 4	2) 1) 3	3	2	2	3	3	3		23
Latein . . . . .	8	8	8	8	8	7	7	7		61
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6		30
Französisch . . . . .	—	—	4	2 2*)	2 2*)	3 1*)	3	3		17 u. 5*)
Englisch . . . . .				3*)	3*)	3*) 2†)	2†)			9*) u. 4†)
Geschichte . . . . .	—	—	2	2	2	2	3	3		14
Erdkunde . . . . .	2	2	2	1	1	1				9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3 1*)	3 1*)	4 2*)	4	4		30 u. 4*)
Naturwissen- schaften	2	2	2	2	2	2	2	2		16
Schreiben . . . . .	2	2								4
Zeichnen . . . . .	—	2	2	2	2	2†)				10
Singen . . . . .	1	1		1		1				6
Turnen . . . . .	3	3	3	3	3	3				18**)
Hebräisch . . . . .							2†)			2
Kunstgesch. . . . .							1/2†)	1/2†)		1
<b>Zusammen</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>34</b>	<b>35</b>	<b>35</b>	<b>35 + 4†)</b>	<b>35 + 6 1/2†)</b>	<b>35 + 6 1/2†)</b>		

\*) Ersatzunterricht für das Griechische in UIII—UII.

\*\*\*) Ausserdem werden die Vorturner in besonderen Stunden ausgebildet.

†) Fakultativer Unterricht.

## 2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1907/08. a. im Sommerhalbjahre, I. Quartal.

Lau- fende Nr.	Namen der Lehrer.	Ord. von	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Vorschule.			Zu- ammen.
												1.	2.	3.	
1.	Küsel, Dr., Direktor.	—	6 Griechisch			1 Latein Dichterl. 6 Griech.									13.
2.	Salkowski, Prof.	I	2 Religion 7 Latein		2 Religion		6 Griech.								19.
3.	v. Guericke, Dr., Professor.	OII	2 Hebräisch 3 Deutsch ½ Kunstgeschichte		3 Deutsch 7 Latein ½ Kunst- gesch.			6 Griech.							20.
4.	Frick, Professor.	OIII			6 Griech.	6 Latein	8 Latein								20.
5.	Glück, Dr., Professor.	VI	3 Geschichte und Erdkunde		3 Gesch. u. Erdk.			2 Gesch. 1 Erdk.			4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.				23.
6.	Behrendt, Pro- fessor.	UII	4 Mathematik und 2 Physik			4 Mathem. 2 Physik 2 Math. u. Phys. *)		3 Mathem. 1 Rechn. *)		4 Rechn.					22.
7.	Lagenpusch, Dr., Oberlehrer.	IV				3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.		8 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.					23.
8.	Regehr, Dr., Oberlehrer.	—	3 Französisch 2 Englisch †)		3 Französ.	2 Engl. †)	2 Französ. 2 Franz. *) 3 Engl. *)	2 Französ. 2 Franz. *) 3 Engl. *)							24.
9.	Orlowski, Ober- lehrer.	UIII	3 Turnen			3 Französ. 1 Franz. *) 3 Engl. *)		2 Deutsch 8 Latein	4 Französ.						24.
10.	Schwarz, Ober- lehrer.	V				2 Religion	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Deutsch 8 Latein				23.
11.	Frömsdorf, wissen- schaftlicher Hilfslehrer.	—			4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 1 Rechn. *) 2 Physik 3 Turnen	2 Naturk. 3 Turnen	4 Math. u. Rechnen						24.
12.	Koschorreck, Zeichenlehrer.	2. V.	2 Zeichnen 1 Gesang				2 Zeichn. 1 Gesang	2 Zeichn.	3 Deutsch 2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Schreib. 1 Gesang	1 Gesang	6 Lesen **) 2 Dikt. **)		24 + 8 V. St. **)
13.	Collasius, Vor- schullehrer.	1. V.							2 Natur- kunde	2 Natur- kunde	2 Natur- kunde	2 Religion 6 Deutsch 2 Diktat 2 Erdk. 6 Rechn. 2 Schreib.	2 Relig. **)		26 + 2 V. St. **)
14.	Schulz, Vorschul- lehrer.		beurlaubt												
15.	Günther, Vor- schullehrer.	3. V.							2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	1 Turnen	2 Schrei- ben **) 5 Rechi- nen **) 1 Ansch. **)	2 Religion 6 Lesen 2 Diktat 5 Rechn. 2 Schreib. 1 Anschg.	27 + 8 V. St. **)
16.	Priess, reform. Prediger.										3 Relig. **) 4 Rechi- nen **)				7 V. St. **)
17.	Hohmann, kathol. Pfarrer		2 Stunden wöchentlich katholische Religionslehre.												

\*) Ersatzunterricht in UII—UIII.

\*\*) Vertretungsstunden für p. Schulz. (Näheres darüber in Absch. III.)

†) Fakultativer Unterricht.

übe

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1907/08.  
b. im Sommerhalbjahre, II. Quartal.

Lau- fende Nr.	Namen der Lehrer.	Ord. von	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Vorschule.			Zu- sammen.
												1.	2.	3.	
1.	Küsel, Dr., Direktor.	—	6 Griechisch			1 Latein, Dichterl. 6 Griech.									13.
2.	Salkowski, Prof.	I	2 Religion 7 Latein 2 Hebräisch		2 Religion		6 Griech.								19.
3.	v. Guericke, Dr., Professor.	O II	3 Deutsch 1/2 Kunstgeschichte		3 Deutsch 7 Latein 1/2 Kunst- gesch.			6 Griech.							20.
4.	Frick, Professor.		beurlaubt												
5.	Glück, Dr., Professor.	VI	3 Geschichte und Erdkunde		3 Gesch. u. Erdk.				2 Gesch. 1 Erdk.			4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.			23.
6.	Behrendt, Pro- fessor.	U II	4 Mathematik und 2 Physik			4 Mathem. 2 Physik 2 Math. u. Phys.**)			3 Math. 1 Rechn.**)		4 Rechn.				22.
7.	Lagenpusch, Dr., Oberlehrer.	IV				3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Gesch. 1 Erdk.			8 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.				23.
8.	Regehr, Dr., Oberlehrer.	O III	3 Französisch 2 Englisch†)		3 Französ.		2 Franz. 2 Franz.* 3 Engl.*)	2 Franz.* 2 Franz.* 3 Engl.*)							24.
9.	Orlowski, Ober- lehrer.	U III				3 Französ. 1 Franz.* 3 Engl.*)		2 Deutsch 8 Latein	4 Franz.						24.
10.	Schwarz, Ober- lehrer.	V				2 Relig.	2 Relig. 2 Deutsch	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch 8 Latein					23.
11.	Frömsdorf, Ober- lehrer.††)				4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 1 Rechn.* 2 Physik 3 Turnen	2 Naturk. 3 Turnen	4 Mathem. u. Rechn.						24.
12.	Schwarz, Dr., Schulamts- kandidat.				6 Griech.	6 Latein	8 Latein								20.
13.	Koschorreck, Zeichenlehrer.	2. V.	2 Zeichnen 1 Gesang				2 Zeichn. 1 Gesang	2 Zeichn.	3 Deutsch 2 Zeichn. 1 Gesang	2 Zeichn. 2 Schreib. 1 Gesang	2 Schreib. 1 Gesang	1 Gesang	6 Lesen**) 2 Dikt.**)		24 + 8 V. St.**)
14.	Collasius, Vor- schullehrer.	1. V.							2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	2 Relig. 6 Deutsch 2 Diktat 2 Erdk. 6 Rechn. 2 Schreib.	2 Relig.**)		26 + 2 V. St.**)
15.	Schulz, Vorschul- lehrer.		beurlaubt												
16.	Günther, Vor- schullehrer.	3. V.							2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	1 Turnen	2 Schrei- ben**) 5 Rech- nen**) 1 Ansch.**)	2 Relig. 6 Lesen 2 Diktat 5 Rechn. 2 Schreib. 1 Ansch.	27 + 8 V. St.**)
17.	Priess, reform. Prediger.											3 Relig.**) 4 Rech- nen**)			7 V. St.**)
18.	Hohmann, kathol. Pfarrer.		2 Stunden wöchentlich katholische Religionslehre.												

\*) Ersatzunterricht in UII—UIII. \*\*) Vertretungsstunden für p. Schulz. †) Fakultativer Unterricht.

††) Frömsdorfs Unterricht — mit Ausnahme der Turnstunden, die teils auf O. L. Orlowski, teils auf Sch. K. Schwarz übergangen — übernahm vom 30. August bis zum Schluss des Sommerhalbjahres der Schulamtskandidat Hein. (Näheres darüber in Absch. III.)

2. Uebersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1907/08.  
c. im Winterhalbjahre.

Laufende Nr.	Namen der Lehrer.	Ord. von	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Vorschule.			Zusammen.
												1.	2.	3.	
1.	Küsel, Dr., Direktor.	—	6 Griechisch			1 Latein Dichterl. 6 Griech.									13.
2.	Salkowski, Prof.	I	2 Religion 7 Latein		2 Religion		6 Griech.								19.
3.	v. Guericke, Dr., Professor.	O II	2 Hebräisch 3 Deutsch 1/2 Kunstgeschichte		3 Deutsch 7 Latein 1/2 Kunstgesch.			6 Griech.							20.
4.	Frick, Prof. ††)	O III			6 Griech.	6 Latein	8 Latein								20.
5.	Behrendt, Professor.	U II	4 Mathematik und 2 Physik			4 Mathem. 2 Physik 2 Math. u. Phys. *)		3 Mathem. 1 Rechn. *)		4 Rechn.					22.
6.	Lagenpusch, Dr., Oberlehrer.	IV	3 Geschichte und Erdkunde			3 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdk.			8 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.					23.
7.	Regehr, Dr., Oberlehrer.	—	3 Französisch 2 Englisch †)		3 Französ.	2 Engl. †)	2 Französ. 2 Franz. *) 3 Engl. *)	2 Französ. 2 Franz. *) 3 Engl. *)							24.
8.	Orlowski, Oberlehrer.	U III	2 Turnen		3 Französ. 1 Franz. *) 3 Engl. *)	2 Turnen	2 Deutsch 8 Latein 2 Turnen	4 Französ.							24 + 4 V. St.
9.	Schwarz, Oberlehrer.	V				2 Religion	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion	2 Religion	2 Religion	3 Deutsch 8 Latein				23.
10.	Scheffler, Probekandidat	VI			3 Gesch. u. Erdk.		2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 1 Erdk.			4 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.				23.
11.	Paltzo, Probekandidat	—			4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem. 2 Physik 1 Rechn. *)	2 Naturk.	4 Math. u. Rechnen		4 Rechn.				22.
12.	Koschorreck, Zeichenlehrer.	2. V.	2 Zeichnen 1 Gesang			2 Zeichn.	2 Zeichn.	3 Deutsch 2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Schreib. 1 Gesang	2 Schreib. 1 Gesang	1 Gesang	6 Lesen** 2 Dikt.**)		24 + 8 V. St.**)
13.	Collasius, Vorschullehrer.	1. V.							2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Naturkunde		2 Religion 6 Deutsch 2 Diktat 2 Erdk. 6 Rechn. 2 Schreib.	2 Relig.**)	26 + 2 V. St.**)
14.	Schulz, Vorschullehrer.		beurlaubt												
15.	Günther, Vorschullehrer.	3. V.							2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	1 Turnen	2 Schreiben** 5 Rechnen** 1 Ansch.** 1 Turnen	2 Religion 6 Lesen 2 Diktat 5 Rechn. 2 Schreib. 1 Anschg.	27 + 8 V. St.**)
16.	Priess, reform. Prediger.										3 Relig.**)				3 V.St.**)
17.	Hohmann, kathol. Pfarrer		2 Stunden wöchentlich katholische Religionslehre.												

\*) Ersatzunterricht in UII—UIII. \*\*) Vertretungsstunden für p. Schulz. †) Fakultativer Unterricht.

††) Fricks lateinischen Unterricht in UII und OIII übernahm vom 19. Februar ab der **Schulamtskandidat Riech**. (Näheres darüber in Absch. III); in den griechischen Stunden wurden OII und UII vom Direktor kombiniert.

### 3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

#### Prima.

**Deutsch:** Aufsätze: 1. a) Nicht der ist in der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben; Sondern der für Herz und Geist Keine Lieb' und kein Wissen erworben. b) Der Einfluß des Klimas auf die Kulturentwicklung der Menschen. (Klassenarbeit.) 2. Her Walther von der Vogelweide — swer des vergaeze, der taete mir leide. 3. a) Welchen Einfluss haben die bildenden Künste auf das Leben eines Volkes? b) Was preist Klopstock in seinen Oden? (Klassenarbeit.) 4. Der Schlittschuhlauf bei Klopstock. 5. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann: Güter zu suchen Geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. (Klassenarbeit.) 6. »Brutus« in Shakespeares »Julius Caesar« — ein Charakterbild. 7. a) Rüdiger von Bechlenen und Max Piccolomini im Widerstreit der Pflichten. (Abituriententhema zu Ostern d. Js.) b) Lessings Stellung zu den Franzosen. 8. Schillers »Kampf mit dem Drachen« und Kleists »Prinz Friedrich von Homburg« — ein Vergleich.

**Latein:** Tacitus, Annalen I in Auswahl. Cicero, Tusculanen in Auswahl. Horatius, Oden III und IV und Satiren in Auswahl.

**Griechisch:** Plato, Protagoras; Sophocles, Antigone; Demosthenes, die 3 Philippischen Reden; Homer, Ilias XIII—XXIV in Auswahl.

**Französisch:** Corneille, Le Cid. Taine, Napoléon Bonaparte.

**Englisch:** Dickens, The Cricket on the Hearth. Auswahl aus Aronstein, Selections from English Poetry.

**Hebräisch:** Ausgewählte Kapitel aus I Samuelis.

#### Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung.

Ostern 1908. 1. Eine Kugel vom Radius  $r$  wird durch zwei parallele Ebenen, deren Abstand  $m \cdot r$  beträgt, geschnitten. Wie groß sind Volumen und Oberfläche der Kugelschicht, wenn der Radius des einen Schnittkreises  $n \cdot r$  ist?  $m = 1\frac{2}{5}$ ;  $n = \frac{3}{5}$ . 2. Wie groß ist ein Kapital, das bei jährlichen Zuzahlungen von 200 M und 4% Zinseszinsen nach 25 Jahren eine 18 Jahre lang halbjährlich zahlbare Rente von 500 M gewährt? 3. Ein Dreieck ist aus der Grundlinie  $c$ , der dazu gehörigen Höhe  $h_c$  und der Differenz der anliegenden Winkel  $\alpha - \beta$  zu berechnen.  $c = 11$  cm;  $h_c = 12$  cm;  $\alpha - \beta = 75,75^\circ$ . 4. Für welchen Punkt der Parabel  $y^2 = 2px$  ist die Subtangente  $m$  mal so groß als die Normale? Wie lang ist die Tangente in diesem Punkte?  $m = \frac{3}{2}$ .

#### Obersecunda.

**Deutsch:** Aufsätze: 1. Unterhaltungsbücher sind unsere Freunde, aber auch unsere Feinde. (Klassenarbeit.) 2. Beurteilt sich Tell richtig mit den Worten: Was Ihr auch tut, laßt mich aus Eurem Rat, Ich kann nicht lange prüfen oder wählen; Bedürft Ihr meiner zu bestimmter Tat, Dann ruft den Tell, es soll an mir nicht fehlen? 3. Wie widerlegt Cato die gegen das Greisenalter erhobenen Anklagen? (Klassenarbeit.) 4. Die Bedeutung des ersten Aufzuges in Schillers »Jungfrau von Orleans«. 5. Die Zunge — das wohlthätigste und verderblichste Glied des Menschen. (Klassenarbeit.) 6. Nennt Schiller mit Recht Elisabeth die »königliche Heuchlerin«? 7. Die Treue im Nibelungenliede. (Klassenarbeit.) 8. Egmonts Schuld und Sühne.

**Latein:** Cicero, Cato maior, Vergil, Aeneis II und IX in Auswahl; Livius XXI in Auswahl.

**Griechisch:** Homer, Odyssee XIII – XXIV in Auswahl; Herodot VII in Auswahl; Xenophon, Memorabilien in Auswahl.

**Französisch:** Ségur, Napoléon à Moscou und Passage de la Bérézina. Gedichte von Béranger, Vigny, Hugo (aus Engwer, Choix de Poésies françaises).

**Englisch** wie in Prima.

#### Untersecunda.

**Deutsch:** Aufsätze: 1. Vorteile und Nachteile der weltabgeschiedenen vor den mitten im Weltverkehr liegenden Städten. 2a. Werner Stauffacher und sein Heim; b. Die Parricida-Scene; c. Tell ein Mann der Tat. (Zur Auswahl). 3. Ein Brief (Inhalt: Nachrichten aus Heimat, Haus und Schule) Klassenarbeit. 4. Der Gedankengang im Eleusischen Fest. 5a. Wann tönt die Glocke? b. Die Umgebung unseres Gymnasiums. (Zur Auswahl) Klassenarbeit. 6. Der Rütlibund. 7. Brief eines Kriegers in die Heimat nach der Schlacht bei Leipzig 1813. Klassenarbeit. 8. Der Rhein um 800, 1800 und 1900. 9. Die Vertreter des Soldatenstandes in Minna von Barnhelm. 10. Wallensteins zweites Generalat und Tod. Klassenarbeit.

**Latein:** Cicero, Pro lege Manilia. Livius I in Auswahl. Ovid, Metamorphosen IV–XII in Auswahl.

**Griechisch:** Xenophon, Anabasis III–V in Auswahl; Hellenica I, II und III in Auswahl; Homer, Odyssee I, V und VI in Auswahl.

**Französisch:** Daudet, Lettres de mon moulin; Engwer, Choix de Poésies françaises.

**Englisch** (Ersatzunterricht): Dickens, A. Christmas Carol (Perthes); Aronstein, Selections from English Poetry.

**Englisch** (facultativ): Stücke aus Dickens, A. Child's History of England (nach Tendering: Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache).

### Betrieb des Turn-Unterrichts.

Die Anstalt besuchten — mit Ausnahme der Vorschulklassen — im Sommer (II. Quartal) 270, im Winter (IV. Quartal) 257 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungs- arten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 37, im Winter 44	im Sommer 1, im Winter 1
aus anderen Gründen	„ „ 11, „ „ 13	„ „ 0, „ „ 0
zusammen	im Sommer 48, im Winter 57	im Sommer 1, im Winter 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	„ „ 17,78%, „ „ 22,18%	„ „ 0,37%, „ „ 0,39%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen; davon umfaßten: die erste die Klassen Prima, Ober-Secunda, Unter-Secunda, die zweite Obertertia, die dritte Untertertia, die vierte Quarta, die fünfte Quinta, die sechste Sexta. Zur kleinsten von diesen Abteilungen gehörten 34, zur grössten 67 Schüler.

Ueber das Turnen an Geräten, über Frei- und Ordnungsübungen, Anlage der Halle und des Turnplatzes u. s. w. siehe den XLII. Jahresbericht. Die Turnspiele fanden von Anfang Mai bis Mitte November jeden Mittwoch nachmittag für alle Abteilungen auf dem städtischen Jugendspielplatz vor dem Libauertore statt. Mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums wurde seit Michaelis von den einzelnen Abteilungen an den Tagen, an denen für sie keine pflichtmäßige Turnstunde war, im Anschluß an die Pausen um 10 bzw. um 11 Uhr eine Gruppe gesundheitsfördernder Freiübungen im Sinne des Ministerial-Erlasses vom 7. Juni v. Js. ausgeführt.

Zum Erlernen des Schwimmens ist in Memel reichlich Gelegenheit, da außer der Militärschwimmanstalt und einer neu eingerichteten Badeanstalt im Haff drei Seebadestellen vorhanden sind. Für die folgende Berechnung ist die Schüler-Frequenz im 2. Quartal maßgebend gewesen:

Turnabteilung:	Zahl der Schüler:	Darunter sind Frei- schwimmer.	Davon hatten das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt:
1.	67	47 = 70,15 %	1
2.	35	15 = 42,86 %	1
3.	38	19 = 50,00 %	4
4.	37	10 = 27,03 %	0
5.	49	7 = 14,29 %	3
6.	44	3 = 6,82 %	2
zusammen	270	101 = 37,41 %	11

## II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

Unter Mitteilung der von dem Bundesrate unter dem 31. Januar 1907 zu der Prüfungsordnung für Aerzte vom 28. Mai 1901 beschlossenen Abänderungen weist der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten in seinem diesbezüglichen Erlasse vom 5. März 1907 zum Schlusse noch besonders darauf hin, daß nach den neuen Bestimmungen künftig die Einschreibung in der medizinischen Fakultät auch auf Grund des Zeugnisses der Reife einer deutschen Oberrealschule zulässig ist. Der Nachweis lateinischer Sprachkenntnisse ist von den Oberrealschülern erst bei ihrer Meldung zu den ärztlichen Prüfungen beizubringen; er ist nicht Voraussetzung für den Beginn des medizinischen Studiums. — V. v. 25. März 1907. No. 2720.

Bei Wiederbeginn der Schulausflüge in der milderen Jahreszeit wird den Leitern und Lehrern der dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium unterstellten Lehranstalten von letzterem die nachdrückliche Einwirkung auf ihre Schüler im Geiste des Tier- und Pflanzenschutzes, sowie der Naturdenkmalpflege aufs neue dringend ans Herz gelegt. „Es gehört zu den edelsten Aufgaben der Schule, in dem heranwachsenden Geschlechte das feinere Empfinden zu pflegen, für welches nicht nur Mitmenschen und Tiere, sondern auch Landschaft, Steine, Pflanzen ein Recht auf schonende Rücksicht haben und welchem beispielsweise auch das gedanken- und zwecklose Abbrechen von Zweigen und Ausreißen oder Zertreten von Pflanzen widerstreben muß, selbst wenn es sich nicht um Seltenheiten oder gar um Reste einer absterbenden Flora handelt. Nur da, wo sich der auf das Verständnis der uns umgebenden Natur gerichtete Trieb mit der liebevollen Schonung ihrer Gebilde vereinigt, vermag die Beschäftigung mit der Natur ihre tiefe, Geist und Gemüt ergreifende Wirkung zu offenbaren, namentlich dem heimatlichen und vaterländischen Sinn eine belebende Quelle zu sein. — V. v. 22. Mai 1907. No. 3292.

Zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen ist von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten unter dem 9. Juli 1907 an Stelle der bisher dafür geltenden Bestimmungen eine neue Anweisung\*) erlassen worden, die den Direktoren zu genauer Beachtung durch Verf. v. 21. Juli 1907 No. 6968 mitgeteilt wird.

\*) Aus dieser neuen Anweisung, in der zum Schluss noch empfohlen wird „die Schüler gelegentlich des naturwissenschaftlichen Unterrichts und bei sonstigen Veranlassungen über die Bedeutung, die Verhütung und Bekämpfung der übertragbaren Krankheiten aufzuklären und die Eltern der Schüler für das Zusammenwirken mit der Schule und für die Unterstützung der von ihr zu treffenden Massregeln zu gewinnen“, seien zu letzterem Zwecke hier diejenigen Paragraphen auszugsweise mitgeteilt, in denen es sich um besondere Ratschläge zur Abwehr der Ansteckungsgefahr bei einigen sei es häufiger, sei es bedrohlicher auftretenden Krankheiten handelt; es sind dies folgende:

§ 7. Kommt in einer Schule eine Erkrankung an Diphtherie vor, so ist allen Personen, welche in der Anstalt mit dem Erkrankten in Berührung gekommen sind, dringend anzuraten, sich unverzüglich durch Einspritzung von Diphtherieserum gegen die Krankheit immunisieren zu lassen.

§ 8. Kommt in einer Schule eine Erkrankung an Diphtherie, übertragbarer Genickstarre oder Scharlach vor, so ist allen Personen, welche in der Anstalt mit dem Erkrankten in Berührung gekommen sind,



Wenn auch der die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift behandelnde Runderlaß vom 26. März 1902\*) nicht ohne Erfolg geblieben ist, so sieht sich doch der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten bei der immerhin noch recht erheblichen Zahl der Fälle, wo oben eingehende Schriftstücke durch Mangel an Sorgfalt und Deutlichkeit in der Handschrift Anstoß erregen, unter dem 19. September 1907 veranlaßt, den bezeichneten Runderlaß von neuem in Erinnerung zu bringen und dabei namentlich eine sorgsame Ausführung der Bestimmung zu betonen, nach welcher sowohl in die gewöhnlichen im Laufe des Schuljahres auszustellenden Zeugnisse bis in die Oberprima hin als auch in die Reifezeugnisse und in die Zeugnisse über die bestandene Schlußprüfung ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen ist. — V. v. 27. September 1907. No. 9466.

Die Ferienordnung für das Jahr 1908 ist, wie folgt, festgesetzt (V. v. 16. Dezember 1907. No. 12048):

	Schluss	Beginn
	des Unterrichts.	
<b>Ostern:</b>	Sonnabend, 4. April	Mittwoch, 22. April.
<b>Pfingsten:</b>	Donnerstag, 4. Juni, mittags	Donnerstag, 11. Juni.
<b>Sommer:</b>	a) für Königsberg: Sonnabend, 27. Juni	Dienstag, 4. August.
	b) für die Provinz: Sonnabend, 4. Juli	Dienstag, 4. August.
<b>Herbst:</b>	a) für Königsberg: Sonnabend, 3. Oktober	Dienstag, 13. Oktober.
	b) für die Provinz: Sonnabend, 3. Oktober	Dienstag, 20. Oktober.
<b>Weihnachten:</b>	Mittwoch, 23. Dezember	Freitag, 8. Januar 1909.

Schluß des Schuljahres 1908: Mittwoch, 31. März 1909.

Bei der Bedeutung, welche die englische Sprache in literarischer, kommerzieller und politischer Hinsicht hat, erklärt es der Herr Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten in seinem Runderlasse vom 25. November 1907 für wünschenswert, daß mit ihr auch die Schüler der Gymnasien wenigstens soweit vertraut sind, als für verständnisvolles Lesen englischer Bücher und zu selbständiger Weiterbildung im Gebrauche der Fremdsprache erforderlich ist. Demgemäß ist darauf hinzuwirken, daß die Erteilung an dem wahlfreien Unterricht im Englischen überall in den Gymnasien gleichmäßig und in zweckmäßiger Weise gefördert werde; insbesondere sind

dringend anzuraten, in den nächsten Tagen täglich Rachen und Nase mit einem desinfizierenden Mundwasser auszuspülen.

§ 10. Es ist darauf zu halten, dass Schüler, welche unter Erscheinungen erkrankt sind, die den Verdacht der Lungen- und Kehlkopftuberkulose erwecken — Mattigkeit, Abmagerung, Blässe, Hüsteln, Auswurf u. s. w. — einen Arzt befragen und ihren Auswurf bakteriologisch untersuchen lassen.

§ 11. Kommt in einer Schule eine Erkrankung an Pocken vor, so ist allen Personen, welche in der Anstalt mit dem Erkrankten in Berührung gekommen sind, soweit sie nicht die Pocken überstanden haben oder innerhalb der letzten 5 Jahre mit Erfolg geimpft worden sind, dringend anzuraten, sich unverzüglich der Schutzpockenimpfung zu unterziehen.

\*) Vergl. XLII. Jahresbericht 1902/03 p. 9.

sind die an dem wahlfreien Unterricht im Englischen teilnehmenden Schüler eindringlich darauf hinzuweisen, wie sehr es in ihrem Interesse liegt, den begonnenen Lehrgang bis zum Abschlusse ihrer Schulbildung fortzusetzen. Die Rücksicht auf die bevorstehende Reifeprüfung darf unter normalen Verhältnissen als stichhaltiger Grund für einen vorzeitigen Rücktritt nicht anerkannt werden. — V. v. 10. Dezember 1907. No. 11903.

Nach einem Erlasse des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheit vom 11. Januar 1908 ist es nicht mehr erforderlich, daß das Zeugnis über genügende Aneignung des in dem Ersatzunterrichte zu erledigenden Lehrpensums „auf Grund besonderer Prüfung“ erteilt wird, sondern zulässig, daß dabei ebenso verfahren wird, wie bei den sonstigen Versetzungen aus der Unter- in die Obersecunda. Dementsprechend ist der betreffende Absatz im Runderlasse vom 25. April 1901\*) folgendermassen abzuändern: „Die vom Griechischen befreiten Schüler einer Gymnasial-Untersecunda haben behufs Erlangung der Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst die genügende Aneignung der für den Ersatzunterricht gestellten Lehraufgaben nachzuweisen, dabei sind im Englischen und Französischen sowie in der Mathematik im wesentlichen dieselben Anforderungen zu stellen, welche bei den diesseitigen Realgymnasien für die Versetzung in die Obersecunda zu erfüllen sind. Wird diesen Anforderungen nach regelmäßiger Teilnahme an dem Ersatzunterricht genügt, so ist dem Schüler bei einem Gymnasium in dem Zeugnisse über das Bestehen der Schlußprüfung ausdrücklich zu bezeugen, daß er die Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums besitzt. Ein solcher Schüler darf alsdann unmittelbar in die Obersekunda eines preußischen Realgymnasiums übertreten, ohne daß von ihm noch die Ablegung einer besonderen Aufnahmeprüfung zu fordern wäre. — V. v. 18. Januar 1908. No. 510.

Den Direktoren derjenigen höheren Lehranstalten, deren Reifezeugnisse die Abiturienten zur Aufnahme als Studierende an Technischen Hochschulen berechtigen, wird auf Grund eines Ministerial-Erlasses vom 6. Februar d. Js. empfehlend anheimgestellt, die von Schülern der beiden oberen Klassen ausgeführten zeichnerischen Arbeiten (Freihand- und Linearzeichnungen), die von den zuständigen Zeichenlehrern als selbständige und gute Leistungen anerkannt werden können, im Interesse der Schüler mit Bescheinigungen besonders vorgeschriebenen Wortlautes unter Beifügung des Schulstempels zu versehen. Durch Vorlage derartig bescheinigter Zeichnungen können sich Schüler, die sich den an Technischen Hochschulen bestehenden Studieneinrichtungen zuwenden wollen, über ihre zeichnerische Vorbildung ausweisen, dadurch den zuständigen Hochschulprofessoren ein Urteil über ihre Leistungen und Leistungsfähigkeit erleichtern und sich unter Umständen erhebliche Zeitersparnisse sichern. — V. v. 14. Februar 1908. No. 1291.

### III. Chronik der Anstalt.

Das mit dem 4. April d. Js. ablaufende Schuljahr hat Dienstag den 9. April 1907 begonnen.

Was zunächst den Bestand des Lehrerkollegiums anbetrifft, so hat er diesmal erheblichere Veränderungen als sonst erfahren, und es sind die Ereignisse, die sie veranlasst, zum Teil so betäubender Art, wie der Unterzeichnete sie bisher in keinem seiner zahlreichen Jahresberichte

\*) Vergl. XLI. Jahresbericht 1901/02 p. 9.

zu vermerken gehabt hat. Haben wir doch den Verlust zweier Kollegen zu beklagen, die beide ein jäher Tod aus unsrer Mitte gerissen und deren früher Heimgang unsre ganze Schulgemeinde mit tiefster Trauer erfüllte.

Im ersten Falle war es unser jüngster Mitarbeiter Herr Georg Frömsdorf, dessen vielversprechende Wirksamkeit ein so unerwartet schnelles Ende finden sollte: denn kaum war er seinem Herzenswunsche entsprechend nach kurzer Verwaltung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle zum 1. Juli v. Js. als Oberlehrer am hiesigen Gymnasium, an dem er zuvor auch sein Probejahr abgeleistet hatte, fest angestellt, als er bereits am 13. August v. Js. an einer Blinddarmentzündung erkrankte und bald darauf nach seiner Ueberführung ins Vaterhaus nach Insterburg dortselbst am 9. September v. Js. den Folgen einer schweren Operation erlag.

Noch einschneidender war der zweite Todesfall, wo unsere Trauer um einen langjährigen treubewährten Freund und Kollegen noch durch die herzliche Anteilnahme an dem Schmerze einer schwerkgeprüften Gattin und ihrer zum grösseren Teile noch unversorgten Kinder, denen der Vater und Ernährer in bester Schaffenskraft genommen war, erhöht wurde. Es war dies Herr Professor Otto Frick, der, ein Kombattant von 1870/71, nach fast 31 jähriger Lehrtätigkeit, wovon er 10 Dienstjahre unsrer Anstalt mit unermüdlichem Pflichteifer gewidmet hat, am 14. Februar d. Js. in seinem 58. Lebensjahre verstorben ist. Während er im Sommer eine gefährliche Zellengewebseentzündung, die seine Beurlaubung, wie aus obigen Stundenverteilungstabellen ersichtlich, für das ganze zweite Schulquartal nötig gemacht, bei seinem kräftigen Körper noch glücklich überstanden hatte, setzte jetzt eine Lungenentzündung nach kaum achttägigem Krankenlager seinem Leben ein unerwartet schnelles Ziel.

Uns aber erhebt hier wie dort der biblische Trost: »Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben: sie ruhen von ihrer Arbeit, denn ihre Werke folgen ihnen nach.«

Durch andauernde Krankheit ist uns sodann leider während des ganzen Schuljahres die Mitarbeit eines dritten Kollegen, des Herrn Vorschullehrers Schulz entzogen geblieben, der auch heute noch an einem Unterleibsleiden so schwer darniederliegt, daß er demnächst seine Versetzung in den Ruhestand zu beantragen beabsichtigt. Mögen ihm zum Besten der Seinen bald wieder gesunde Tage beschieden sein.

Auf seinen eignen Antrag endlich, weil seinem Gesundheitszustande die klimatischen Verhältnisse unsrer Seestadt Memel auf die Dauer unzutraglich waren, wurde Herr Professor Dr. Glück, der dem hiesigen Lehrerkollegium seit Michaelis 1898 als Oberlehrer angehörte und durch seine hervorragende, mit reichem Wissen gepaarte pädagogische Tüchtigkeit, wie insonderheit auch durch die musterhafte Verwaltung der Schülerbibliothek und der geographischen Sammlungen sich um unsere Schule bleibende Verdienste erworben hat, zum 1. Oktober d. Js. an das Königliche Gymnasium nebst Realschule zu Insterburg versetzt, und es war dem Unterzeichneten ein aufrichtiges Bedürfnis, seinem scheidenden Mitarbeiter beim Schlusse des Sommerhalbjahres in der Aula zugleich namens der Anstalt für seine zehnjährige, pflichttreue Wirksamkeit Worte herzlichsten Dankes und beste Segenswünsche für sein ferneres Wohlergehen zu widmen.

Dank der Fürsorge unsrer hohen vorgesetzten Behörde fanden die infolge so außergewöhnlicher Verhältnisse immer neu entstehenden Lücken durch alsbaldige Ueberweisung der nötigen Hilfskräfte in allen Fällen die erwünschte Deckung.

So blieb uns zunächst bei der Vertretung des Herrn Vorschullehrers Schulz, wie schon im Vorjahre bei gleicher Veranlassung vorübergehend geschehen, die Unterstützung des reformierten

Geistlichen Herrn Prediger Priess\*) diesmal während des ganzen Schuljahres erhalten, nur daß sie im Wintersemester bei veränderter Sachlage auf die drei Religionsstunden in Sexta beschränkt werden konnte.

Für Herrn Professor Frick sodann hatte während seines Krankenurlaubes im zweiten Quartale des Sommerhalbjahres seinen gesamten Unterricht der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Dr. Paul Schwarz\*\*) aus Memel, ein früherer Schüler und Abiturient unsres Gymnasiums, vertretungsweise zu erteilen, wogegen seit seinem Tode, nachdem Herr p. Schwarz zu Beginn des Winterhalbjahres dem Königlichen Gymnasium zu Insterburg zur weiteren Ableistung seines Seminarjahres überwiesen worden, der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Max Riech\*\*\*) mit der aushilfsweisen Verwaltung der so plötzlich erledigten Oberlehrerstelle betraut worden ist. Mittlerweile ist er durch Verf. v. 10. März 1908 No. 2263 definitiv als Oberlehrer vom 1. April d. Js. an das hiesige Gymnasium berufen und wird als solcher von dem Unterzeichneten am 30. März im Anschluß an die Morgenandacht in sein Amt eingeführt werden.

Zur Vertretung des Herrn Oberlehrer Frömsdorf wurde bald nach seiner Erkrankung der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Bruno Hein†) aus Königsberg i. Pr. hierher abgeordnet, nach dessen Berufung an die Königliche Friedrichsschule zu Gumbinnen dann zu Michaelis v. Js. der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Johann Paltzo††) trat, dem mit der aushilfsweisen Verwaltung der Stelle des Verstorbenen die Ableistung seines Probejahres obliegt.

Für Herrn Professor Dr. Glück endlich wurde der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Ernst Scheffler†††) und zwar auch zugleich zur Ableistung seines Probejahres dem hiesigen Gymnasium überwiesen. Beide Probekandidaten, die Herren Paltzo und Scheffler wurden bei Eröffnung des Winterhalbjahres im Anschluß an die gemeinsame Morgenandacht in der Aula von dem Direktor in ihren hiesigen Wirkungskreis eingeführt.

\*) Verf. v. 16. April 1907 No. 3843, v. 12. Juli 1907 No. 6841 u. v. 14. Oktober 1907 No. 9997.

\*\*) Verf. v. 27. Juli 1907 No. 7302.

\*\*\*) Verf. v. 17. Februar 1908 No. 1448 I. Ang. Max Riech, geb. den 10. Februar 1880 zu Barten, besuchte das Königl. Gymnasium zu Lyck, wo er Ostern 1900 das Zeugnis der Reife erhielt, studierte an der Königl. Albertus-universität Geschichte, Geographie, Latein, war von Ostern 1904 ab vertretungsweise an mehreren höheren Lehranstalten in Königsberg, Allenstein und Marggrabowa tätig. Am 1. September 1905 bestand er die Prüfung pro facultate docendi. Oktober 1905 wurde er zur Absolvierung des Seminarjahres der Königl. Oberrealschule in Königsberg und zugleich als wissenschaftlicher Hilfslehrer der Königl. Realschule zu Pillau überwiesen, wo er auch zur Ableistung des Probejahres blieb. Vom 1. Oktober 1907 diente er sein Jahr ab, mußte aber im Februar 1908 infolge Unfalls entlassen werden.

†) Verf. v. 29. August 1907 No. 8395 I. Ang.

††) Verf. v. 24. September 1907 No. 9407. — Johann Paltzo, geb. den 5. November 1882 zu Elbing, besuchte das Realgymnasium zu Elbing, das er mit dem Zeugnis der Reife Michaelis 1901 verließ. Er studierte in Königsberg die Naturwissenschaften und Mathematik und bestand am 24. Juli 1906 das Examen pro fac. doc. Neben kürzeren lehramtlichen Beschäftigungen an dem altstädtischen Gymnasium und dem Königl. Wilhelms-Gymnasium, beide in Königsberg, war er vom Mai 1906 bis Oktober 1907 als Assistent der Königl. öffentlichen Wetterdienststelle tätig. Zur Ableistung seines Probejahres wurde er dem Königl. Luise-Gymnasium zu Memel Michaelis 1907 überwiesen.

†††) Verf. v. 24. September 1907 No. 8867. — Ernst Scheffler, geb. den 12. November 1878 zu Königsberg i. Pr., besuchte das Königl. Gymnasium zu Memel und das städtische Kneiphöfische Gymnasium zu Königsberg i. Pr., das er Herbst 1901 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte darauf in Königsberg Geschichte und Erdkunde und bestand im Juni 1906 die Prüfung pro facultate docendi. Das Seminarjahr absolvierte er vom 1. Oktober 1906 bis 1. Oktober 1907 am Gymnasium und Realgymnasium in Insterburg, zur Ableistung des Probejahres wurde er vom 1. Oktober 1907 ab dem Königl. Luise-Gymnasium in Memel überwiesen.

Von obigen Krankheits- und Todesfällen abgesehen, ist der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse in diesem Schuljahre ein besserer als sonst gewesen, und es ist daher auch zu erwähnenswerten Störungen des Unterrichts nicht weiter gekommen.

Auch im Kreise unserer Schüler haben die Krankheitsfälle diesmal das gewöhnliche Maß nicht überschritten, ja in den unteren Klassen ist der Schulbesuch auch in den kälteren Monaten, wo die katarrhalischen Erkrankungen sich sonst auch bei uns zu steigern pflegen, ein regelmäßigerer gewesen, als in den Vorjahren. Freilich ist uns auch hier ein Trauerfall nicht erspart geblieben: am 17. Februar d. Js. verstarb nach einem längeren schmerzhaften Leiden, das in Knochen typhus ausgeartet und auch durch mehrfache Operationen nicht zu bekämpfen war, der Schüler der dritten Vorschulklasse Bruno Knuth, ein recht hoffnungsvoller Knabe, dessen früher Tod seine treuen Eltern in tiefes Leid versetzt und auch unsere ganze Teilnahme erregte.

An der auf Anregung des deutschen Flottenvereins im vorigen Jahre wiederum veranstalteten Belehrungsfahrt von Schülern der Ostpreußischen höheren Lehranstalten nach Hamburg und Kiel, die in der Woche vom 2. bis 8. Juni stattfand, nahmen diesseits 8 Primaner unter Führung des Herrn Professor Dr. Glück teil.

Mittwoch, den 12. Juni v. Js., fiel der Unterricht wegen der an diesem Tage stattfindenden Berufs- und Betriebszählung, an der sich die Mitglieder des Lehrerkollegiums in größerer Zahl helfend beteiligten, aus.

Am 19. Juni v. Js. begab sich der Unterzeichnete nach Königsberg, um an der dort in den Räumen des Königl. Friedrichs-Kollegiums an den drei folgenden Tagen stattfindenden Versammlung der Direktoren der höheren Lehranstalten der Provinzen Ost- und Westpreußen teilzunehmen. Es waren Stunden reichster Anregung, die er hier bei der hervorragenden Bedeutung der die wichtigsten Tagesfragen namentlich auf dem Gebiete des gymnasialen Unterrichts betreffenden Beratungen verleben durfte.

Zu dem in dem Königl. Akademischen Institute für Kirchenmusik in Charlottenburg vom 29. Juli bis 10. August v. Js. abgehaltenen Fortbildungskursus für Gesanglehrer an höheren Schulen war einem diesseitigen Antrage entsprechend auch der Gesanglehrer unsres Gymnasiums Herr Koschorreck einberufen worden. Auch er kehrte mit neuem Gewinne und erhöhtem Interesse für die erziehlichen Aufgaben seines ebenso wichtigen wie schönen Faches heim. Herr p. Koschorreck hatte ferner auch in diesem Schuljahre wieder das Amt eines Schöffen wahrzunehmen, was aber nur an zwei Tagen, am 11. Mai v. Js. und am 25. Februar d. Js., seine Vertretung im Unterrichte nötig machte, da die beiden anderen Gerichtssitzungen, an denen er als Schöffe beteiligt war, in die Ferien fielen.

Im Monat Juni, bezw. August v. Js. fanden unter Führung der Herren Ordinarien oder in ihrer Behinderung unter Leitung der Herren Turnlehrer die üblichen Klassenspaziergänge in die Umgegend statt; der Klasse Prima, die am 14. August mit ihrem Ordinarius Herrn Professor Salkowski eine Dampferfahrt nach Nidden unternahm, schloß sich auch der Unterzeichnete an.

Die Feier des Sedantages, Montag, den 2. September v. Js., ward, wie seit einer Reihe von Jahren üblich, auch diesmal wieder mit einem öffentlichen Schau- und Preisturnen begangen, das durch Gesänge der beiden Singklassen und durch Vorträge der Stadtkapelle noch besonders gehoben wurde. Bei der Preisverteilung nahm dabei der Direktor in seiner Schlußansprache zugleich Gelegenheit unter Hinweis auf die bevorstehende Feier der Enthüllung des Nationaldenkmals die Erinnerungen an jene geschichtlich so denkwürdigen Tage vor 100 Jahren, wo

hier in Memel, was niemand ahnte, trotz der Not der Zeit der Grundstein zur heutigen Größe unsres Vaterlandes gelegt wurde, dem Herzen unserer Jugend nahe zu bringen. Eine sehr dankenswerte Unterstützung fand er in dieser patriotischen Bemühung bald darauf noch durch die Verteilung einer Schrift des Direktors der hiesigen höheren Töchterschule Herrn Schulrat Halling, betitelt: »Der Aufenthalt der Königl. Familie in Memel und die Reformgesetzgebung im Jahre 1807,« die der Herr Verfasser auch dem Gymnasium für die Schüler der oberen Klassen in 100 Exemplaren zur Verfügung stellte.

So sah denn unsre Schulgemeinde mit immer steigendem Interesse dem grossen Tage entgegen, wo das Denkmal, zu dessen Fonds auch sie durch zweimalige Aufführung der »Braut von Messina«\*) am 21. März und am 23. April v. Js. in der Aula des Gymnasiums ihr Scherflein beigetragen, seine Kaiserweihe erhalten sollte.

Auf Allerhöchste Bestimmung fand die Enthüllungsfeier Montag, den 23. September v. Js. 12 Uhr vormittags statt. Es war ein frohbewegtes Leben, das unsre festlich geschmückte Stadt von der Frühe des Morgens durchflutete, besonders als es zur Spalierbildung ging, zu der auch die sämtlichen Klassen des Gymnasiums, einschließlich der Vorschüler, um 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr unter Führung ihres ersten Turnlehrers, des Herrn Oberlehrer Orłowski mit fliegenden Fahnen vom Schulhofe abmarschierten, um in der Libauerstraße die für sie bestimmten Plätze rechtzeitig einzunehmen. Gleichzeitig begab sich der Direktor in Begleitung der drei ältesten Oberlehrer der an das Kollegium ergangenen Einladung gemäß auf den eigentlichen Fest- und Denkmalsplatz vor dem Rathause, der einstigen Wohnung des erlauchten, schwergeprüften Königspaares. Und hier an Memels denkwürdigster Erinnerungsstätte war es, wo kurz vor Ankunft Seiner Majestät des Kaisers im untern Rathausflure von Seiner Excellenz dem Herrn Oberpräsidenten die Männer aus der Stadt versammelt wurden, denen aus Anlaß des großen Tages Allerhöchste Auszeichnungen bestimmt waren und zu denen auch der Unterzeichnete gehörte. Ihm war durch Kaiserliche Gnade der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen, und es wird ihm ein unvergeßlicher Augenblick zeit seines Lebens bleiben, da er zu solcher Stunde und an solchem Orte aus den Händen seines höchsten Vorgesetzten in der Provinz das ihm dafür ausgestellte und unter dem 14. September v. Js. zu Wilhelmshöhe Allerhöchst vollzogene Patent empfing. Welch' erhebenden Verlauf dann, nachdem Seine Majestät der Kaiser unter dem Jubel der Bevölkerung seinen Einzug in unsre altehrwürdige See- und Handelsstadt gehalten hatte, diese Weihefeier genommen, das haben die Tagesblätter weithin zu begeistertem Ausdrucke gebracht; hier an dieser Stelle, wo es sich um die Berichterstattung über eine höhere Lehranstalt handelt, da sei nur so viel betont, daß dieses Fest, ein Nationalfest im schönsten Sinne des Wortes, seines bleibenden Eindruckes auch auf unsre Jugend nicht verfehlen und vor allem die Worte, die Seine Majestät der Kaiser beim Ehrentrunk im Rathaus an Memels Bürgerschaft gerichtet, in ihrem Herzen den lautesten Nachhall finden werden. Uns aber ihren berufenen Erziehern sollen die Lehren, die Seine Majestät aus den vergangenen wie den gegenwärtigen Tagen als Mahnung für die Zukunft zog, eine Richtschnur bleiben für unser Wirken an der Jugend jetzt und allezeit.

Hatte somit das Sommerhalbjahr für uns hier in Memel einen so selten festlichen Ausgang genommen, so sollte sich für den Unterzeichneten auch der Beginn der Winterarbeit am

\*) Die Chöre wurden dabei in der Komposition für gemischten Chor mit Klavierbegleitung von F. Selle vorgetragen; es war also eine deklamatorisch-gesangliche Darbietung, um deren Einübung der Lehrer des Deutschen in Prima Herr Professor Dr. von Guericke und der Gesanglehrer Herr Koschorreck sich ein besonderes Verdienst erworben haben.

15. Oktober v. Js. zu einer Feier außergewöhnlicher Art gestalten. Zu Michaelis v. Js. waren nämlich 25 Jahre verflossen, seitdem ich auf Vorschlag des leider vor kurzem verstorbenen Wirklichen Geheimen Oberregierungsrates Herrn D. Dr. W. Schrader, meines damaligen hochverehrten Chefs, von dem hiesigen Magistrate zum Direktor des in jenen Jahren noch städtischen Gymnasiums gewählt und, nachdem meine Wahl von Seiner Majestät weiland Kaiser Wilhelm dem Großen d. d. Baden-Baden den 4. Oktober 1882 genehmigt worden, im Auftrage des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von dem früheren Oberbürgermeister Memels, dem jetzigen Herrn Geheimen Regierungsrat Koenig in Berlin, feierlich in mein hiesiges Amt eingeführt worden war. Dies war der Anlaß, dem ich an dem ersten Schultage des Winterhalbjahres in Schule und Haus und am Abend noch im weiteren Freundeskreise eine ganz ungeahnte Jubelfeier zu verdanken hatte. War mir schon der Morgengesang, mit dem mich der Schülerchor unter Leitung seines bewährten Lehrers des Herren Kollegen Koschorreck noch im häuslichen Kreise begrüßt hatte, eine völlige Ueberraschung gewesen, so stieg meine Rührung, als ich dann um 9 Uhr in der Aula das mit Palmen reich geschmückte Katheder betrat, um im engen Anschluß an das Eingangslied, meinen Lieblingschoral: »Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren« unter Zugrundelegung des dementsprechenden 103. Psalmes die neue Arbeit mit Gebet zu eröffnen und mir alsdann der erste und älteste Oberlehrer der Anstalt, mein treuer Freund und langjähriger Mitarbeiter Herr Professor Salkowski in so warmen Worten, wobei er auf den von mir in meiner Antrittsrede vor 25 Jahren als Leitmotiv gewählten Herder'schen Wahlspruch: »Licht, Liebe, Leben« zurückgriff, die Glückwünsche des Kollegiums, wie der gesamten Schulgemeinde darbrachte, denen dann noch als Vertreter der Prima mein lieber Schüler der Abiturient Swars in einer trefflichen, wohlgesetzten Ansprache besonderen Ausdruck gab. Und nicht genug der guten, treugemeinten Wünsche, der Direktor sollte beiderseits auch durch ein sichtbares Zeichen, eine Gabe erfreut werden, die ihm und den Seinen ein bleibendes Andenken an seine 25jährige Jubelfeier werden sollte. Und was sie gewählt, das entsprach so ganz meinem Denken und Empfinden, daß meine teuren Kollegen und meine lieben Primaner mit keiner anderen Gabe mein Herz hätten mehr erfreuen können: es war hier die Büste der Königin Luise, der Schutzpatronin unseres Gymnasiums, deren hehrer Briefwechsel mir durch meine Studien ein „*κίημα ἐς ἀείν*“ geworden, und dort von meinen Schülern die Büste unsres jetzt regierenden Kaisers Majestät, des Felsenhortes unsres Vaterlandes, dem immerdar der Treuschwur unsrer Seele gilt. Es würde nun zu weit führen, auch über den Rahmen eines Schulprogrammes hinausgehen, wollte ich des Weiteren hier noch alles dessen gedenken, was mir an Liebe, Freundschaft und Verehrung noch bis zum späten Abend dieses Tages immer neu erblühte und mich zu tiefstem Danke gegen alle, die meiner so treu gedacht, verpflichtet hält. Nur eines mag und kann ich mir nicht versagen, zumal es auch des engeren die Schule selbst berührt, auch in meinem Jahresberichte hervorzuheben, in wie großer Zahl nämlich sich auch meine früheren Schüler zusammengefunden hatten, um mir in Wort und Tat ihre alte Anhänglichkeit an diesem Tage zu besonders herzlichem Ausdrucke zu bringen; ihre treuen Wünsche waren ausgesprochen in einer künstlerischen Adresse, die mir ihr Komitee bei der häuslichen Feier am Vormittage überreichte und mir dabei zugleich die mich gleichfalls tief rührende Mitteilung machte, daß sie einen Fonds gesammelt hätten, den sie mir mit der innigen und mehrfach wiederholten Bitte zur Verfügung stellten, daraus in erster Linie zur Erinnerung für alle kommenden Schülergenerationen ein Bild von mir für die Aula des Gymnasiums herstellen zu lassen. Auch hat sich dann das Komitee es nicht nehmen lassen, über den Verlauf der ganzen Jubiläumsfeier, insonderheit auch über das

am Abend mir zu Ehren im weiteren Kreise veranstaltete Festmahl im Victoriahotel unter Wiedergabe der dabei gehaltenen Reden für die früheren Schüler, die sich an der Jubiläumsspende beteiligt haben, einen Bericht als Manuskript herauszugeben, der auch mir in einer größeren Zahl von Exemplaren als Beigabe für das diesjährige Osterprogramm zur Verteilung an die Schüler des Gymnasiums und alle, die zu der Anstalt in näherer Beziehung stehen, überwiesen worden. Freilich kann ich mich heute auch hierbei wieder nicht einer tiefen Wehmut entschlagen, da der Mann, der an jenem abendlichen Festmahle im Namen meiner alten Schüler so innige, von aufrichtigster Herzlichkeit getragene Worte an mich zu richten sich gedungen fühlte, Herr Domänenpächter Hasford bald darnach erkrankte und nach schwerem Leiden zu tiefster Trauer der Seinen, wie seiner zahlreichen Freunde am 24. Januar d. Js. verstorben ist. Ihm als einem mir so teuren Schüler ein Wort der Liebe und Treue in die Ewigkeit auch an dieser Stelle nachzurufen ist mir, seinem alten Direktor, ein unabweisliches Bedürfnis des Herzens.

Was die sonst in unserm Schulleben alljährlich wiederkehrenden Gedenktage betrifft, so wurden der 15. Juni, der 18. Oktober und der 9. März in hergebrachter Weise gelegentlich der gemeinsamen Morgenandacht, bezw. am Schlusse des Vormittagsunterrichtes in der Aula durch Ansprachen an die Schüler gefeiert, deren erste noch Herr Oberlehrer Frömsdorf halten konnte, während dann nach seinem Tode in den beiden andern Fällen Herr Oberlehrer Schwarz an seine Stelle trat; letzterer gedachte auch am 1. Oktober in einer besonderen, für die evangelischen Schüler abgehaltenen Morgenandacht des Reformationsfestes.

Dem Allerhöchsten Geburtstage war dann am 27. Januar d. Js. wie immer ein öffentlicher Festaktus in der Aula des Gymnasiums gewidmet, an dem sich auch diesmal wieder die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden sowie die Angehörigen unsrer Schüler auf das zahlreichste beteiligten. Festredner war Herr Professor Behrendt, der sich zum eigentlichen Thema seines Vortrages »Die Technik als Kulturmacht besonders in dem letzten Jahrhundert« gewählt hatte. Das Kaiserhoch brachte zum Schlusse der erhebenden Feier der Direktor aus, der dabei zugleich Gelegenheit nahm, das ihm auf Allerhöchste Bestimmung als Schülerprämie zugewandene Werk »Deutschlands Seemacht von Wislicenus« dem Oberprimaner Heinrich Conrad, mit entsprechenden Worten zu überreichen.

Die Gedächtnisfeier für den Magister Schulz wurde am 3. März d. Js. abgehalten, bei der an Stelle des inzwischen, wie oben mitgeteilt, so plötzlich verstorbenen Herrn Professor Frick, der in diesem Jahre dafür der bestimmungsmäßige Redner gewesen wäre, der Direktor den Festvortrag hielt und dabei Schillers Gleichnisse, besonders die aus der Natur, behandelte.

Die Reifeprüfung fand am 24. Februar d. Js. statt, und zwar war dazu von dem im letzten Augenblicke durch einen Trauerfall verhinderten Direktor des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums Herrn Oberregierungsrat Professor Dr. Schwertzell der Unterzeichnete auf telegraphischem Wege mit dem Vorsitze und den Befugnissen des Königlichen Kommissarius betraut worden. Ueber den Ausfall der Prüfung, der 6 Oberprimaner unterzogen wurden, bringt der nächste Abschnitt die notwendigen Daten.

Am 21. März sollen die Abiturienten bei der dann stattfindenden öffentlichen Schulfest, bei der zugleich des Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelms des Großen gedacht werden wird, entlassen werden; am Tage zuvor, Freitag den 20. März 6 Uhr abends, wird unser Kreisarzt Herr Dr. Gessner noch die Güte haben, den jetzt ins Leben tretenden Jünglingen im Gymnasium unter Teilnahme des Unterzeichneten einen belehrenden Vortrag über sexuelle Hygiene zu halten.



## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1907/1908.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	0I	UI	0II	UII	0III	UIII	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907 . . . . .	5	13	11	28	41	43	37	30	46	254	39	31	27	97
2. Abgang b. z. Schluss d. Schuljahres 1906/1907	4	1	3	14	2	5	2	—	2	33	2	—	—	2
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	5	6	7	32	29	27	25	40	34	205	31	27	—	58
3. b) „ „ Aufnahme „ „ . . . . .	—	—	—	—	—	1	5	4	6	16	3	6	19	28
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1907/1908	6	13	9	39	36	37	38	49	44	271	37	33	19	89
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	—	1	—	1	1	—	—	3	1	1	2	4
6. Abgang „ „ . . . . .	—	1	2	6	1	1	2	—	3	16	3	4	1	8
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
7. b) „ „ Aufnahme „ „ . . . . .	1	—	1	—	—	1	1	1	3	8	3	—	2	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	9	10	8	34	35	38	38	50	44	266	38	30	22	90
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	1	1	—	—	—	—	1	—	—	3	1	—	1	2
10. Abgang „ „ . . . . .	—	—	—	—	1	1	1	3	6	12	—	2	2	4
11. Frequenz am 1. Februar 1908 . . . . .	10	11	8	34	34	37	38	47	38	257	39	28	21	88
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 . .	19,2	18,5	17	16,7	15,3	14,2	12,9	11,1	10,7	—	9,11	8,4	7,3	—

## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.							
	Evgl.	Kath.	Diss.	Ju- den.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Ju- den.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . . . .	230	6	1	34	204	61	6	70	—	5	14	81	6	2
2. „ „ „ Wintersemesters . . . . .	227	5	1	33	197	63	6	73	—	5	12	78	10	2
3. Am 1. Februar 1908 . . . . .	219	6	1	31	187	64	6	70	—	5	13	78	8	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1907: 20, Michaelis 1907: 6; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 1907: 12, Michaelis 1907: 6.

## 3. Uebersicht über die Abiturienten.

Lfd. No.	Des Geprüften				Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt in der Prima Jahre		Angabe des erwählten Berufes.
	Vor- und Zuname.	Konfession.	Datum der Geburt.	Ort				
<b>Ostern 1908.</b>								
1. (344)	Wilhelm Baacke	evgl.	29. April 1890	Schmelz bei Memel	Kaufmann in Schmelz	9	2	Bankkarriere.
2. (345)	Heinrich Conrad	evgl.	30. Juni 1888	Görken, Kr. Königsberg i. Pr.	Rittergutsbesitzer auf Althof-Memel	6	3	Marinekarriere.
3. (346)	Friedrich Cranz	evgl.	3. Januar 1890	Memel	Geheimer Regierungsrat, Landrat in Memel	9	2	Kaufmännischer Beruf.
4. (347)	Walther Kerkau	evgl.	16. Juli 1880	Memel	Kaufmann in Memel	10	2	Bankkarriere.
5. (348)	Kurt Schirmmacher*)	evgl.	5. August 1889	Memel	† Kaufmann in Memel	9	2	Studium der neuen Sprachen.
6. (349)	Heinrich Swars*)	evgl.	4. Dezember 1887	Schweppeln, Kr. Memel	Hausbesitzer in Memel	9	2	Baufach

\*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

Angeschafft wurden aus den dazu verfügbaren Mitteln:

**I. Für die Lehrer-Bibliothek:** Die entsprechenden Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch — Allgemeine deutsche Biographie — Luther's Werke, kritische Gesamtausgabe — Politische Korrespondenz Friedrich des Großen — Goethe-Jahrbuch — Schriften der Goethe-Gesellschaft in Weimar — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie in Sachsen — Verhandlungen der Preußischen Direktoren-Konferenzen — Hilfsmittel zum evangelischen Religionsunterricht, herausgegeben von Evers und Fauth — Hohenzollern-Jahrbuch XI Jahrgang 1907 — Thesaurus linguae latinae — Helmolt, Weltgeschichte.

Sodann an neuen Werken: Filchner, Das Rätsel des Matschu — Alles um Liebe. Goethes Briefe aus der ersten Hälfte seines Lebens — Budde, Zur Reform der fremdsprachlichen schriftlichen Arbeiten an den höheren Schulen — Friedländer, Erinnerungen, Reden und Studien — Reinke, Die Welt als Tat — Meyer, E. Humanistische und geschichtliche Bildung — Mätzner, Französische Grammatik. Dritte Auflage — Körting, Grundriß der Geschichte der englischen Literatur von ihren Anfängen bis zur Gegenwart — Villatte, Parisismen — Eichberg, Psychologische Probleme — Gröber, Grundriß der romanischen Philologie — Hebbel, Sämtliche Werke — Jentsch, Hellenentum und Christentum — Richter, Lebenserinnerungen eines deutschen Malers —

Hörax, Sermonen deutsch v. O. Bardt — Ostwald, Leitlinien der Chemie — Jäger, Erlebtes und Erstrebtes — Graf zu Dohna, Napoleon im Frühjahr 1807 — Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preußen — Müller, Das höhere Schulwesen Deutschlands am Anfang des 20. Jahrhunderts — Cauer, Zur freieren Gestaltung des Unterrichts — Lehmann, Die gegenwärtige Entwicklung unserer höheren Schulen — Forel, Die sexuelle Frage — Klein und Riecke, Neue Beiträge zur Frage des mathematischen und physikalischen Unterrichts an den höheren Schulen — Bewer, Der Deutsche Christus — Klein, Vorträge über den mathematischen Unterricht an den höheren Schulen — Leick, Praktische Schulaufgaben in der Physik — Kaiser, Physikalische Schülerübungen in den oberen Klassen — v. Unger, Blücher. Erster Band — Hartleben, Champollion, sein Leben und sein Werk — Ebert und Wiedemann, Physikalisches Praktikum — Lorenz, Ratgeber für Reichs- Staats- und Kommunalbeamte — Wegener, Wir jungen Männer — v. Schubert, Grundzüge der Kirchengeschichte — Dennert, Bibel und Naturwissenschaft — Schäfer, Weltgeschichte der Neuzeit — Stutzer, Lesebuch zur deutschen Staatskunde — Thucydides historiae rec. C. Hude — Demosthenis orationes ex recens. G. Dindorfii — Weimer, Der Weg zum Herzen des Schülers — Münch, Jean Paul, der Verfasser der Levana — Seidel, Der Kaiser und die Kunst — Der Protestantismus am Ende des 19. Jahrhunderts in Wort und Bild, herausgegeben von C. Werekshagen — Ribbing, Die sexuelle Hygiene und ihre ethischen Konsequenzen — von den Steinen, Gesundheit und Sittlichkeit — Neuhaus, die Bekämpfung der Nervosität — Troels-Lund, Himmelsbild und Weltanschauung im Wandel der Zeiten — Wäber, Preußen und Polen — Lamprecht, Deutsche Geschichte — Haering, Das christliche Leben.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek: Vom dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Deutscher Universitätskalender 1907/8 — Die Lehrmittel der deutschen Schule — Das Neue Testament nach D. M. Luthers richtiger Uebersetzung mit fortlaufender Erläuterung versehen v. B. Weiss — Von der Direktion der Hamburg—Amerikalinie: Himer, Die Hamburg—Amerikalinie im sechsten Jahrzehnt ihrer Entwicklung 1897—1907.

Von Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die Unterrichts-Verwaltung — H. J. Müller, Zeitschrift für das Gymnasial-Wesen — Schotten, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht — Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen — Mushacke, Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands — Kehrback, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte — Monatshefte und Mitteilungen der Comenius-Gesellschaft — Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und Pädagogik — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht — Sybel, Historische Zeitschrift — Deutsche Literaturzeitung — Monatschrift für höhere Schulen von Köpke und Matthias — Die Grenzboten — Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht, herausgegeben von Kaluza und Thurau — Das humanistische Gymnasium, herausgegeben von Jaeger und Uhlig — Lehrproben und Lehrgänge — Monatschrift für das Turnwesen begründet v. Euler und Eckler — Hinneberg, Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik — Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht aller Schulgattungen herausgegeben von Landsberg und Schmid.

II. Für die Schülerbibliothek und zwar für I und II: E. Spielmann, Aufgang aus Niedergang — J. Kutzen, Das deutsche Land in seinen charakteristischen Zügen und seinen Beziehungen zu Geschichte und Leben der Menschen — E. v. Wildenbruch, Kindertränen — Felix Dahn, Ein Kampf um Rom — Georg Ebers, Der Kaiser — Josua — Barbara Blomberg — Im Schmiede-

feuer — Im blauen Hecht — Wilhelm Rabe, Der Hungerpastor — Abu Telfan oder Die Heimkehr vom Mondgebirge — Die Chronik der Sperlingsgasse — J. V. v. Scheffels gesammelte Werke in 6 Bänden — E. Wagner und G. v. Kobilinski, Leitfaden der griechischen und römischen Altertümer — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen — Ferd. Fischer, Die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands und seiner Kolonien — Amalie v. Schoen, Eichen- und Rosenkränze — R. v. Werner, Deutschlands Ehr' im Weltenmeer — K. Zettel, Hellas und Rom im Spiegel deutscher Dichtung — G. v. Pelet-Narbonne, Erzieher des Preußischen Heeres. **Für 0 III:** Karl Tanera, Wolf der Dragoner des Prinzen Eugen. **Für VIII:** E. v. Wildenbruch, Das edle Blut. Erzählung aus dem Kadettenleben — R. Vogel, Frau Märe. Märchen und Schwänke für Jung und Alt. **Für IV:** Fr. Schanz, Unter der Tanne. Erzählungen und Märchen — G. Schwab, Die Schildbürger — G. Schalk, Heldenfahrten. Erzählungen aus Deutschlands Vorzeit. — **Für V u. VI:** J. Trojan, Durch Feld und Wald, durch Haus und Hof — O. Speckter, Der gestiefelte Kater — W. Lobsien, Selige Zeit. Alte und neue Kinderlieder — F. Flinzer, Wie die Tiere Soldaten werden wollten. Als Geschenk erhielt die Schülerbibliothek vom Herrn Minister der geistlichen p. p. Angelegenheiten: Thomas Carlyle, Friedrich der Große — G. Schalk, Die großen Heldensagen des deutschen Volkes.

**III. Für den geographischen Unterricht:** Sprigade und Moisel, Wandkarte der deutschen Kolonien — Eschener, Deutschlands Kolonien (»Ochsenzug in der Grassteppe in Südwestafrika« und »Abend am Pomonhafen auf Neuguinea«) — Leippold, Karte des Weltverkehrs — Dierke, Ostpreußen; Süddeutschland; Europa.

**IV. Für die Sammlung physikalisch — mathematischer Lehrmittel:** Spiegelgalvanometer nach Thomson — Szymanski, mit Konsole und Glühlampe — Stimmgabel  $a_1$  mit elektrischem Antrieb, Kundtsche Röhre, Kalorimeter nach Weinhold, Dampfreaktionsrad, Fresnels Spiegel, Newtons Farbenringe, Turmalinzange, Elektromagnet für diamagnetische Versuche, Rheostat, Morsetaster, 3 Leclanché-Elemente, Kochflaschen, Glaswanne, 2 Thermometer. Ferner für die physikalischen Schülerübungen in je zehnfacher Anschaffung Auswahl aus den Sammlungen der Firma Meiser und Mertig-Dresden für Optik und Chemie.

**V. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht** wurden aus Anstaltsmitteln angeschafft: Zippel und Bollmann, Kulturpflanzen, Jung, Koch und Quentell, Infusorien und Urtiere, grünfüßiges Teichhuhn, (*Gallinula chloropus*) gestopft. Außerdem erfuhr die Naturaliensammlung einen dankenswerten Zuwachs durch die Untertertianer Nettelrodt und Graff, den Quartaner v. Schröders, den Quintaner Andexer und die Vorschüler Wald, Baacke, Urban und Rabinowitz.

**VI. Das Inventarium für den Zeichenunterricht** wurde vermehrt durch den Jahrgang 1907 der »Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer«. Als Lehrmittel wurden neu angeschafft: 10 Blätter Pflanzentafeln, 1 Kasten mit 20 Schmetterlingen, 2 glasierte Wandfliesen mit Zweigen, 2 glasierte Wandfliesen mit Tierbildern, 2 mit Bast umschlossene Flaschen, 5 farbig glasierte Vasen, 4 Hintergrundtafeln und 10 Körpermodelle für das Linearzeichnen. Ferner wurden neu angeschafft: 5 Klappzeichenböcke aus der Fabrik von A. Zahn-Berlin, dazu 5 Sitzschemel, 5 einfache Schemel und 5 verstellbare Ständer zu den Zeichenmodellen.

## VI. Unterstützungs-Fonds.

Nach dem 46. Jahresbericht Bestand . . . . .	3590,79 Mk.
Dazu die Einnahme 1907:	
a) An Zinsen . . . . .	119,— -
b) An Beiträgen und Zinsen vom Sparkassenbuche No. 15559 . . . . .	6,05 -
	zusammen 3715,84 Mk.
Davon die Ausgabe 1907:	
An Schulgeld und Schulbüchern für arme Schüler . . . . .	134,20 -
	mithin Bestand am 16. März 1908 3581,64 Mk
Derselbe ist vorhanden:	
a) In Ostpreußischen Pfandbriefen, Memeler Kreisobligationen und Preußischer Staatsanleihe, niedergelegt in der Königl. Regierungs- Hauptkasse zu Königsberg . . . . .	3400,— Mk.
b) Anteil am Sparkassenbuch No. 15559 . . . . .	181,64 -
	zusammen wie oben 3581,64 Mk.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

### 1. Auszug aus dem Circular-Erlass des Herrn Ministers vom 29. Mai 1880.

»Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfter geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule: und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsichern Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbes. die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen . . . Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.«

2. Nach dem Erlasse des Herrn Ministers vom 20. Mai 1898 ist von einem jeden Falle von ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder bei den Angehörigen eines Schülers vorkommt, durch den Direktor unverzüglich Anzeige zu machen, worüber der Schüler angehört, dem

3. Im Einverständnis mit den Lehrern, Unterrichts- und Medizinischen, ist beschlossen worden, daß das Gymnasium in Memel demgemäß Ostern 1908

Darnach tritt also, wie bei den Versammlungen und mehrfach an der Stelle des lateinischen Unterrichts die Fremdsprache bis U III und die Reform, die zunächst nur für die während daneben in den von noch von Quinta ab aufwärts die in U III bis U II bestehen bleiben Schüler, die jetzt zu Ostern dem auf dieser Klassenstufe an diesem drei englische, zweikursus teilnehmen sollen, ersuchen vor Beginn des neuen Schuljahres gleiche Anträge auch für solche haben, aber wegen unzulänglich bleiben müssen.

4. Beginn des neuen Schuljahres bei neuer Schüler in die Vorschule **woch, den 15. April**, an beiden statt. Jeder neu aufzunehmende Jahre ein Wiederimpfungs-Attester anderen öffentlichen Schule

Memel, den 19. März

at der Herr Minister der geist- vom 10. März d. Js. genehmigt, fürter System umgewandelt und gegangen wird

erhandlungen in den städtischen mit gemacht ist, fortan an die n das Französische als einzige ng der realen Fächer — eine Jahr klassenweise weitersteigt, also im kommenden Schuljahre zunterrichte für das Griechische ch die Eltern aller derjenigen versetzt werden und nicht an hen Unterrichte, sondern dafür ehe Stunde umfassenden Real- sche dem Unterzeichneten noch chen. Bemerkt sei noch, daß schon die Untertertia besucht och ein weiteres Jahr zurück-

nahmeprüfung. s., früh 9 Uhr. Die Aufnahme in die Gymnasialklassen **Mitt-** dem Musiksaale des Gymnasiums h zurückgelegtem 12. Lebens- ein und, wenn er von einer zulegen.

Dr. E. Küsel, Direktor.

